



PRESSEINFORMATION

Der Geschmack einer Region

Die kulinarischen Hauptstädte Oregons

München – 19. Mai 2025. Im Nordwesten der USA hat sich Oregon zu einem Mekka für Genießer entwickelt. Der Bundesstaat, der zwischen pazifischer Küste und schneebedeckten Gipfeln liegt, beheimatet nicht nur atemberaubende Landschaften, sondern auch gastronomische Spezialitäten von Weltrang. Jede Region hat ihren ganz eigenen kulinarischen Schatz entwickelt: Während in den feuchten Wäldern um Eugene kostbare Trüffel gedeihen, wachsen in Salem besonders leckere Kirschen. An der rauen Küste in Newport werden hervorragende Krabben gefangen und in Portland experimentieren die Braumeister mit Hopfen und Malz. Eine Entdeckungsreise durch Oregons Geschmackswelten offenbart mehr als nur Genuss – sie erzählt die Geschichte einer Region und ihrer Menschen.



V.l.: Auf Trüffelsuche im Willamette Valley © Willamette Valley Visitors Association/Evan JF Roth; Die Hopworks Urban Brewery in Portland © Travel Portland; Oregon State Capitol in Salem zur Kirschblüte © Ron Cooper

Eugene – die Stadt der Trüffel

In den dichten Wäldern rund um Eugene ruht ein kulinarischer Schatz im Dunkeln: Unter mächtigen Douglasien gedeihen im feuchten Waldboden wilde schwarze und weiße Trüffel. Wenn im Winter der Nebel zwischen den Stämmen hängt, beginnt die Saison der Trüffeljagd, die im Oregon Truffle Festival ihren gesellschaftlichen Höhepunkt findet. Entlang des Truffle Trails im nahegelegenen Newberg können Besucher im Februar und März, wenn das Klima mild und feucht ist, an geführten Trüffeljagden teilnehmen und sich durch raffinierte Trüffel-Menüs kosten. Mit Anbietern wie Black Tie Tours kann man mit einem professionellen Trüffelhund sogar auf eigene Faust durch den Wald streifen und

nach dem schwarzen Gold suchen. Die zarten, intensiven Aromen der Oregon-Trüffel inspirieren auch Küchenchefs im ganzen Staat zu winterlichen Kreationen. Hinter der regionalen Delikatesse steht mittlerweile mehr als nur kulinarische Leidenschaft: Mykologen der Oregon State University erforschen nachhaltige Methoden zur Trüffelskultivierung, um das natürliche Vorkommen zu schützen und gleichzeitig den wachsenden Markt zu bedienen.

Salem – die Stadt der Kirschen

Wer im Frühling nach Salem kommt, wird von einem rosafarbenen Meer empfangen. Die Hauptstadt Oregons trägt nicht umsonst den stolzen Beinamen „Cherry City“ – ein Erbe, das bis in die Zeit um 1900 zurückreicht, als die Stadt zu einem der bedeutendsten Kirschanbaugebiete im pazifischen Nordwesten aufstieg. Der Grundstein für diese Tradition wurde bereits 1847 gelegt, als der weitsichtige Pionier Henderson Lewelling Hunderte Obstbäume, darunter zahlreiche Kirscharten, über den beschwerlichen Oregon Trail transportierte. Die offizielle Ernennung zur „Cherry City of the World“ folgte 1907, nachdem eine außergewöhnliche Kirschenfeier nationale Begeisterung auslöste. Die ersten Cherry Fairs entwickelten sich schnell zu einer städtischen Institution. Besonders eindrucksvoll zeigt sich dieses Erbe an den 151 Akebano-Kirschbäumen am Capitol Mall – ein blühendes Symbol der Städtefreundschaft mit dem japanischen Kawagoe. Wer tiefer in die landwirtschaftliche Vielfalt der Region eintauchen möchte, folgt dem Marion Farm Loop oder dem Great Oaks Food Trail.

Newport – die Stadt der Krabben

Wenn am frühen Morgen dichter Nebel über den Hafen von Newport zieht, gleiten bereits die ersten Krabbenkutter durch die gefährliche Yaquina Bay Bar hinaus auf den offenen Pazifik. Mit routinierten Bewegungen werfen die Fischer ihre schweren Käfige ins Meer, um die begehrten Dungeness-Krabben (Pazifischer Taschenkrebs) zu fangen. Das Fleisch dieser Krustentiere gilt mit seinem zarten, leicht süßlichen Geschmack als Delikatesse. Die wirtschaftliche Bedeutung der Krabben ist enorm: Über 150 Millionen Dollar spült der Fang jährlich in die Wirtschaft Oregons. Seit 2007 trägt die Küstenstadt daher auch ganz offiziell den Titel „Dungeness Crab Capital of the World“. Was auf den Tellern der Gourmetrestaurants landet, ist das Ergebnis nachhaltiger Fangmethoden: Nur ausgewachsene männliche Exemplare dürfen gefangen werden, Weibchen und Jungtiere kehren zurück ins Meer – eine Praxis, die den Bestand seit Generationen sichert.

Independence – die Stadt des Hopfens

Zwischen den sanften Hügeln des Willamette Valley und dem gleichnamigen Fluss liegt Independence – ein Ort, der einst als „Hops Capital of the World“ Geschichte schrieb. Dank des idealen Klimas und der fruchtbaren Böden im Willamette Valley entwickelte sich die Region zum weltweit führenden Hopfenproduzenten, wobei Polk County in den 1930er Jahren sogar als größter hopfenproduzierender Landkreis der USA galt. Die Hopfenernte war nicht nur wirtschaftlich bedeutsam, sondern auch ein kulturelles Ereignis, das Tausende in die Region zog. Trotz Rückgangs durch Mechanisierung und Konkurrenz lebt die Erinnerung an diese goldene Ära bis heute weiter – etwa beim jährlichen Hop & Heritage Festival im September. Heute erlebt Independence eine Renaissance seiner Hopfenkultur, angetrieben vom Boom der Craft-Brauereien und der wachsenden Wertschätzung für regionale Zutaten. Nachhaltig wirtschaftende Familienbetriebe und kulinarische Routen wie der Great Oaks Food Trail knüpfen an diese Geschichte an.

Portland – die Stadt des Bieres

Portland trägt viele Beinamen, doch keiner beschreibt die Leidenschaft dieser Stadt so treffend wie „Beervana“. Mit über 80 Brauereien im Stadtgebiet hat sich die größte Stadt Oregons zum unbestrittenen Epizentrum der amerikanischen Craft-Beer-Bewegung entwickelt. Die Biertradition begann in den 1980er Jahren, als visionäre Brauer wie die Widmer Brothers im heutigen Pearl District ihre ersten Sudkessel anheizten. Von klassischen Interpretationen wie dem Black Butte Porter von Deschutes bis zu experimentellen Kreationen von Great Notion oder Breakside Brewing findet hier jeder sein Bierglück. Frischen Wind bringen Nanobrauereien wie Little Hop Brewing, das 2020 in einer Garage entstand. Diese kleinen Braustätten setzen auf Kreativität statt Masse – oft ohne Pubs oder feste Öffnungszeiten. Bierfeste, Tasting-Touren und Vielfalt von glutenfrei bis familienfreundlich machen Portland zum Paradies für Bierfans, auch mit europäischen Einflüssen bei Zoiglhaus oder Kells.

Weitere Informationen zu Oregon unter www.traveloregon.de und www.traveloregon.com.

BILDMATERIAL & DISCLAIMER

Bildmaterial zu dieser Meldung ist **hier** verfügbar (Copyright, wie angegeben).

Aus Gründen des Leseflusses haben wir in dem Text auf das Gendern verzichtet. Wenn wir über Künstler, Darsteller und Co. sprechen, so meinen wir dies stets geschlechts- und orientierungsneutral. Wir sehen stets den Menschen, Inklusion ist für uns selbstverständlich.

ÜBER TRAVEL OREGON

Schneebedeckte Berggipfel, unzählige Wasserfälle, wüstenähnliche Hochebenen sowie zerklüftete Küsten im Westen sind Teil der facettenreichen Natur Oregons. Die abwechslungsreiche Landschaft des US-Staates, der seine ganz eigenen Naturwunder beheimatet, bietet vor allem Outdoor-Fans ideale Bedingungen für Sportarten wie Mountainbiken, Wandern, Kanufahren, Skifahren, Rafting, Angeln und Surfen. Im Osten des Landes finden Reisende nicht nur Wild-West-Atmosphäre, sondern auch die tiefste von einem Fluss gegrabene Schlucht Nordamerikas. Im Süden Oregons fasziniert der Crater Lake. Die grüne Metropole Portland gilt als Geheimtipp für Gourmetliebhaber und als Trendsetter unter den amerikanischen Städten. Sie kombiniert eine bunte Mischung aus hipem Flair, einer urbanen Lebensqualität sowie der Nähe zur Natur. Neun staatlich anerkannte Stämme nehmen Besucher mit auf eine Reise zu einzigartigen Kulturen, die ihre Traditionen bis heute bewahren.

PRESSEKONTAKT

Lieb Management & Beteiligungs GmbH
Annika Walther
Bavariaring 38
D-80336 München
Tel.: +49 1512 69 51 581

E-Mail: awalther@lieb-management.de

Internet: www.lieb-management.de

